



**Antrag**

**Die Verwaltung wird aufgefordert den Beschluss des Bausenats vom 21.02.2014 (Schwarzbau) über die Umfassungsmauer Anstaltsgässchen 13, Gemarkung Achdorf, Fl.Nr. 230/1, in den Ziffern:**

- 3. Die Mauer ist auf 2 m Höhe zu reduzieren**
- und 4. Die Verwaltung wird beauftragt, dem „Schwarzbau“ auf dem Verwaltungsweg konsequent entgegenzutreten,**

**unverzüglich durchzusetzen.**

Begründung:

In einem Schreiben an die Fraktion erhielten wir Kenntnis, dass entgegen des Bausenatsbeschlusses vom 21.02.2014, nach insgesamt 2 1/2 Jahren, dieser Beschluss bis heute nicht auf die vorgegebenen Abmessungen vom Besitzer umgesetzt wurde.

Nach einer Besichtigung der Mauer durch Fraktionsmitglieder wurde festgestellt, dass die Höhe teilweise bis zu einem Meter über dem zulässigen Maß von 2 m beträgt.

Die Missbilligung der Verwaltung und des Bausenates durch den Besitzer ist umso schwerwiegender, zumal er als Architekt in besonderem Maße mit dem Baugesetz vertraut ist. Zudem ist er Vorsitzender eines Vereines, der in seinem Programm und in der Öffentlichkeit den Anspruch dokumentiert „kritisch den Finger zu heben“, wenn es um Baudenkmäler und Sanierungen der Stadt geht.

Die Vollzugsfunktion der Verwaltung hat hier offensichtlich versagt. Wenn über einen Zeitraum von 2 1/2 Jahren ein Senatsbeschluss, trotz ausdrücklicher Vorgabe, nicht durchgesetzt wird, entsteht im Stadtrat und in der Öffentlichkeit das Gefühl der Ohnmacht der Verwaltung.

gez. Dr. Thomas Haslinger  
Junge Liste

  
Bernd O. Friedrich  
Bürger für Landshut e.V.

gez. Karina Habereeder  
Junge Liste